

und dann sie zu begießen, damit sie in der neuen Heimat anwachsen und schöne Blumen bringen.

Nicht weit von dem Altan steht ein hölzernes Häuschen mit einem Türmchen. In demselben sind Bienenstöcke aufgestellt. Zwei derselben sehen wir; zwei andere, ähnliche befinden sich auf der entgegengesetzten Seite. Wir werden bei der Betrachtung eines anderen Bildes Gelegenheit haben, Näheres von der Natur der Bienen, von ihrem Fleiß und von den Früchten ihres Fleißes, dem Honig und dem Wachs, kennen zu lernen.

Aber hier in der Nähe des Bienenstandes treffen wir noch auf zwei muntere Knaben, Karl und Fritz. Karl hat die Wahrnehmung gemacht, daß Stachelbeeren gut schmecken und daß die im Garten stehenden reif sind. Er hat sich daher an einen der Stachelbeersträucher gemacht, und schmaust nach Herzenslust. Da das unmittelbar unter den Augen seiner Eltern geschieht, so wird er wohl die Erlaubnis, sich hier einen Nachtisch zu holen, von ihnen erbeten und empfangen haben. Fritz dagegen ist auf die Jagd gegangen — auf die Schmetterlingsjagd. Mit einem Gazebeutel, der über einen Reifen gespannt und an einem Stock befestigt ist, läuft er einem Citronenvogel nach, der ihm bis jetzt in seiner Sammlung noch fehlt. Ob er ihn fangen wird? —

Nun, liebe Kinder, werde ich euch einige Fragen vorlegen, die ihr mir wohl werdet beantworten können:

Was ist ein Altan? Welches ist der Zweck des Treibhauses? Nennet mir alle die Gegenstände, die auf dem Tische der Eltern sich befinden. Nennet mir alle die Personen, welche sich hier im Garten befinden. Zu welchem Zweck bedient man sich der Harke, der Gießkanne, des Spatens? Nennet mir alle die Gebäude, welche auf diesem Bilde dargestellt sind! Welche Jahreszeit wird auf diesem Bilde dargestellt? Was bereiten die Bienen?